Specielle Angabe
der
für die Nachträge benutzten Quellen und noch einige Ergänzungen.

Zum I. Theil.

Zur Einleitung.

Seite 1—36. Nachträge, Seite 1—9.

1) Geschichte des Geschlechts von Kröcher. Berlin 1865, oct. 2 Bände Geschichte und 2 Bände Urkunden. I. S. 9 und folg.
2) Im eigenen Besitz.

I. Abschnitt.

I. Capitel.

Seite 37—88. Nachträge, Seite 10—33.

1) Urkunden und Forschungen zur Geschichte des Geschlechts Behr von Dr. G. C. Lisch. I. 31.
2) Riedel Cod. dip. Br. A. XXII. 90, 91.
3) Riedel C. d. Br. B. I. 17.
4) Riedel C. d. Br. A. V. 303.
5) Riedel C. d. Br. A. XVII. 433 und XXII. 420.
6) D. Rob. Klempin, Provinzial-Archivar von Pommern, und Gustav Kratz, zweiter Archivar am Provinzial-Archiv zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stettin: Matrikeln und Verzeichnisse der Pommerschen Ritterschaft; oct. 1863, Berlin bei Bath. S. 19 (zur Kunde der Rügianischen Ritterschaft bis 1325).

7) Pommersches Wappenbuch von J. T. Bagmihl, IV. S. 92, Tab. XXXVI. 6 und 7.

8) Riedel C. d. Br. B. I. 34.

9) Riedel C. d. Br. A. XIV. 10.

10) Riedel C. d. Br. A. XVII. 230.

11) Riedel B. d. Br. B. I. 101.

12) Riedel C. d. Br. A. VIII. 155.

13) Riedel C. d. Br. A. XVII. 438, XVI. 404.

14) Riedel C. d. Br. A. II. 451.

15) Riedel C. d. Br. B. I. 170.

16) Riedel C. d. Br. A. XVI. 408.

17) Riedel C. d. Br. A. XXII. 17.

18) Riedel C. d. Br. B. I. 207.

19) Riedel C. d. Br. A. XIII. 102, II. 330 und III. 348.

20) Riedel C. d. Br. A. XXV. 182.

21) Riedel C. d. Br. C. III. 15.

22) Riedel C. d. Br. B. I. 377 f.

23) Riedel C. d. Br. A. XXII. 108 f.

24) Riedel C. d. Br. A. VI. 452.

25) Riedel C. d. Br. B. VI. 37.

26) Riedel C. d. Br. B. I. 478.

27) Riedel C. d. Br. A. XXI. 454.

28) Riedel C. d. Br. A. XXI. 24.

29) Riedel C. d. Br. A. XXI. 149.

30) Kaiser Carl IV., Landbuch der Mark Brandenburg nach den handschriftlichen Quellen herausgegeben von E. Fidicin, Stadt-Archivar zu Berlin, Berlin 1856, 4to, S. 144, 145, 151, 153, 154, 155.

31) Schreiben des Archivrath G. A. v. Mülverstedt, Magdeburg den 27. December 1859, welches auf das Eingehendste die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammengehörigkeit resp. das Hervorgehen der Winterfeld aus dem alten Geschlechte der Wolf zu Bezendorf und Heiligenfelde bei Salzwedel behandelt.

32) Riedel C. d. Br. A. XXII. 11, 16.
33) Märkische Forschungen III. 101, 105.
34) Dr. Klempin, Matrikel 94.
35) Geschichte des Geschlechts Hahn, I. 78.
36) Riedel C. d. Br. A. XXII. 2.
37) Riedel C. d. Br. A. I. 243.
38) Riedel C. d. Br. A. XXII. 43.
39) Riedel C. d. Br. A. XXII. 45.
40) Riedel C. d. Br. A. XXII. 46.
41) Riedel C. d. Br. A. XXII. 48.
42) Riedel C. d. Br. A. XXII. 52.
43) Riedel C. d. Br. A. XXII. 52, 53.
44) Riedel C. d. Br. A. XXII. 55.
45) Riedel C. d. Br. A. XIV. 165.
46) Riedel C. d. Br. A. I. 316. Brief des Pastor Ragotzky, Triglitz den 13. Februar 1860.
47) Riedel C. d. Br. A. XXV. 497.
48) Riedel C. d. Br. A. XVII. 208, 213.
49) Riedel C. d. Br. Register bei Salzwedel, Gardelegen und Stendal
50) Riedel C. d. Br. A. XXI. 507.

II. Capitel.

Seite 89—178. Nachträge, Seite 34—77.

1) Riedel, die Mark Brandenburg I. 417.
2) Lisch, Urkunden und Forschungen zur Geschichte des Geschlechts Behr, I. 48.
3) Verchener Matrikel Nr. 39. Mittheilung des Archivar G. Kratz. Brief des Archivar Dr. Rob. Klempin. Da-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach sei Ritter Adam herbei gerufen durch die Grafen von Gützkow, den früheren Edelvoigten zu Salzwedel, und habe von 1267 bis 1286 den 5. December, das Amt eines Voigtes zu Gützkow bekleidet. Geschichte des Geschlechts Heiden, Urkunde VIII. b. ist nur der Zeuge Hinricus Heydhene allein genannt und verwiesen auf die ungedruckten Urkunden der Dreger'schen Sammlung.

4) Mitgetheilt durch G. Kratz, der hinzufügt: „Genaues kann ich augenblicklich nicht angeben, da mir die Matrikel gerade nicht zur Hand ist.

5) Original-Urkunde im Pommerschen Provinzial-Archiv, Stolp 21. — Durch G. Kratz.

6) Original im Pommerschen Provinzial-Archiv, Colbatz Nr. 3 und Colbatzer Makrikel Nr 69.

7) Geschichte der Heiden, Urkunde XII.; nach dem Originale des städtischen Archivs zu Demmin.

8) Das Original der Urkunde de 1297 ist im Pommerschen Provinzial-Archiv, Pudagla 44.

9) Matrikeln, Dr. R. Klempin und G. Kratz, 40.

10) Geschichte der Heyden, Urkunde XXXIX. nach dem Original des Stadt-Archivs zu Demmin. Von den Pergamentstreifen sind elf Bändchen abgeschnitten, an denen die Siegel befestigt werden sollten.

11) Geschichte der Heyden, Urkunde XL. Nach dem Pergament-Original im Stadt-Archiv zu Demmin; das Siegel des Herzogs ist abgefallen.

12) Nicht, wie früher gesagt, Geschichte der Heyden, Urkunde XXIX., sondern XLI.

13) Außer wie unter 45) angegeben, ist die Urkunde abgedruckt in Geschichte der Heyden, Urkunde XLIV. Nach Lisch, Maltzan, Urkunde I. S. 412, in einer kleinen festen Milnusek, ohne Siegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14) Geschichte der Heyden, Urkunde XLV. beruft sich auf Alb. Georg von Schwarz, Geschichte der Grafschaft Gützkow, 758.

15) G. C. F. Lisch, Geschichte Behr, II., Urkunde 202. Original im Pommerschen Provinzial-Archiv, Privata Nr. 10. Siegel und Siegelschnur sind mit einem Theile des Pergaments ausgerissen.

16) G. C. F. Lisch, Maltzan, I. s. Vorrede IX.

17) G. C. F. Lisch, Behr, II., Urkunde 203. Original-Notariats-Transsumpt im Pommerschen Provinzial-Archiv, Privata Nr. 11.

18) Wie unter 54) bereits angegeben, nach dem Diplomat. Grypsw. pag. 311, Urkunde 82.

19) Riedel C. d. Br. B. II. 128, 130 und 132. Barthold, Geschichte von Pommern, III. 264. Daehnert Sammlung Pommerscher und Rügianischer Landes-Urkunden I. 42.

20) G. C. F. Lisch, Maltzan, II. 149. G. C. F. Lisch, Behr, II., Urkunde 223.

21) Original im Pommerschen Provinzial-Archiv Greifswald Nr. 1.

22) G. C. F. Lisch, Behr, II, Urkunde 218, wörtlich. Hier ist hinzugefügt: Nach dem Originale mit dem anhangenden Siegel des Herzogs Barnim im großherzogl. Mecklenburg. Geh. und Haupt-Archiv zu Schwerin, gedruckt in Lisch, Maltzan, Urkunde I. 433 f. Die Mecklenburgische Ausfertigung ist gedruckt in Westphalen Mon. ined. IV. p. 933, in Abhandlung vom Ursprunge der Stadt Rostock und in Kosegarten, Pommersche Rügianische Geschichts-Denkmäler I. 218. Geschichte der Heyden, Urkunde XLVI. ausführlich und XLVII. sind nur einzelne Namen, namentlich aus Pommern genannt mit der Anmerkung: „Die einzig richtigen Namen finden wir in der Ausfertigung des Mecklenburgischen Origi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ginal-Friedensinstrumentes für Demmin, welche uns aus dem Archive jener Stadt vorliegt.

23) Geschichte der Heyden, Urkunde L. Nach dem Originale im Pommerschen Provinzial-Archiv zu Stettin. Die fünf Pergamentsiegelbänder sind noch vorhanden, aber die Siegel fehlen.

24) G. C. F. Lisch, Behr, II., Urkunde 225. Nach dem Original im Pommerschen Provinzial-Archiv zu Stettin; in 20 Einschnitten hangen noch 13 Pergamentstreifen, welche aber auch schon die Siegel verloren haben. Auch gedruckt in Höfer's Auswahl der ältesten deutschen Urkunden, Hamburg 1835, S. 365, und Lisch, Maltzan, Urkunde I. S. 464, Geschichte der Heyden, Urkunde XLVIII.

25) Gesch. der Heyden, Urkunde XV., abgedruckt aus der Matrikel des Klosters Verchen. Bezüglich Müssentin und den andern alten von Winterfeld'schen Besitzungen befindet sich nichts in dem aus Müssentin übernommenen Archiv zu Kartlow; etwas Neues aufzufinden ist nur noch möglich in den alten Besitzungen der von Horn, etwa in Ranzin.

26) Original im Pommerschen Provinzial-Archiv zu Stettin, Ducat. Nr. 19. Gedruckt in Schoettgen und Kreyssig Diplomat. med. aev. T. III. Nr. 43, S. 27.

27) Original im Pommerschen Provinzial-Archiv, Ducat. Nr. 21.

28) Original im Pommerschen Provinzial-Archiv, Diplomatarium Civit. Anclam Nr. 38.

29) G. C. F. Lisch, Behr, II., Urkunde 224, Nach dem Original im großherzogl. Mecklenburgischen Geh. und Haupt-Archiv zu Schwerin. Angehängt sind 10 Pergamentstreifen, an denen nur noch drei Siegel hangen: das Siegel des Lipppoldus Ursinus, des Petrus de Abbenborg und des Hinricus Ursinus.

30) Diplomatarium Gryphiswoldense XIV. fol. 42.

31) Mittheilung durch G. Kratz. G. C. F. Lisch, Behr, II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

37 (Einleitung). Die Bestätigung der Stadtfeldmark fand den 29. August 1353, nicht 19. April, statt. Geschichte des Geschlechts Kleist von G. Kratz, Urkundenbuch I. 183, Urkunde 341 (nicht weiter erschienen).

32) Fehlt S. 72 hinter 1330. Die Urkunde liegt uns vor nach G. C. Lisch, Behr, II. Nr. 226. Aus dem alten Greifswalder Stadtbuche Vol. I. pag. 90, mitgetheilt von dem Herrn Bürgermeister Fabricius aus Stralsund. Sei es nun in dem Abdruck oder in der Mittheilung durch Fabricius; so hat sich ein für unsere genealogische Entwickelung höchst wichtiger Fehler eingeschlichen, dessen Berichtigung wir dem Herr Dr. Pyl zu Greifswald, nach dem Original des Stadtbuchs verdanken. In der zweiten Zeile des Abrucks steht: „inter Ludekinum Moltzan, ex vna, et Dam Winteruelt, militem, et suos tutores.“ Es muß aber heißen: „et Dam Winterueld, quondam filium Henninghi Winteruelt, militis, et suos tutores.“ Der ganze fernere Inhalt wird dadurch verständlicher.

33) G. C. Lisch, Behr, II. 41 f.

34) G. C. Lisch, Behr, II. 39.

35) Wochenblatt des Johanniter-Ordens, 1864, Nr. 51.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachträge zum II. Abschnitt.

I. Capitel.

Seite 179 — 201. Nachträge, Seite 78 — 100.

1) Aus dem Pommerschen Provinzial-Archiv mitgetheilt durch Dr. R. Klempin, mit dem Hinzufügen, daß an der Urkunde die beiden Siegel fehlen, und daß statt Zecherin auch Segherin gebräuchlich, woraus irrthümlich wohl Seghern entstanden war.

2) Mittheilung durch G. Kratz, Original im Pommerschen Provinzial-Archiv, Stettin, Nr. 39.

3) Geschichte der Heyden, Urkunde LII. G. C. Lisch, Behr, III., Urkunde 271. Beide beziehen sich auf Schwarz, Geschichte der Pommerschen Rügianischen Städte, Anhang, die Grafschaft Gützkow, S. 803. In dieser Urkunde d. d. Gützkow, den 29. August 1353 führt Barthold einen Thidericus Pa..... auf und giebt dadurch Veranlassung anzunehmen, daß es ein Thidericus Paganus (Heyden) gewesen sei. G. C. Lisch hat die Buchstaben Pa..... nicht. Es ist dies auch wohl richtig und dieser Thidericus ein Horn, und wird an Stelle der Punkte noch ein Reymar Horn gehören.

4) Urkunde des Grafen Johann von Gützkow, 16. März 1356 (G. C. Lisch, Behr, III., Urkunde 278), Heyden, Gesch. Urkunde LIII., beide nach Schwartz, Geschichte der Grafschaft Gützkow, 813. Sicherlich lebte der Martinus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winterfeld aus der Urkunde des Jahres 1353, im Jahre 1356 nicht mehr, sonst fänden wir ihn auch unter den Gützkow'schen Vasallen; noch viel weniger lebte ein Friedericus als Besitzer des Burghofes Crowelin.

5) Das Original im Pomm. Prov.-Archiv, (nach G. Kratz); auch abgedruckt G. C. Lisch; Behr III. Urk. 301, wo angeführt steht, daß sich in dem Abdruck in G. C. Lisch: Maltzan mehrere Fehler eingeschlichen hätten.

6) Nach G. Kratz befindet sich die Urkunde im Original mit dem Siegel im Pomm. Prov.-Archiv. Abgedruckt Gesch. der Heyden, Urk. LVII. Dargen ging bald ganz an die Schwerin über, von denen Hans von Schwerin auf Altwigshagen 1417 alle seine Besitzungen im Lande Usedom, zu denen auch Dargen gehörte, dem Kloster Pudagla verkaufte. Martin wohnte sicherlich nicht zu Dargen.

7) G. Kratz schreibt: Unter meinen Notizen finde ich 1386 Max Winterfeld, jedenfalls einer Urkunde entnommen, kann aber augenblicklich nicht angeben, woher.

8) Das Original der Urkunde von 1419 liegt im Pommerschen Provinzial-Archiv: Privata Nr. 88. Gesch. d. Heyden. Urkunde LXIV giebt nur einen kurzen schwer verständlichen Auszug.

9) Das Original der Urkunde von 1435 ist im Pomm. Prov.-Archiv.

10) Original im Pomm. Prov.-Archiv Privata. Nr. 117.

11) Original im Pomm. Prov.-Archiv Stolpe Nr. 72 a.

12) G. C. Lisch's Gesch. Maltzan IV. S. 686, p. 123. Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns aus der Zeit Bogislaf X., im Auftrage durch Dr. R. Klempin. Berlin 1859. Weisthümer des Lehnprozesses mit dem danach entschiedenen Maltzan'schen Rechtsstreit d. an. 1490. Dieser Text enthält noch manche Zusätze zu Lisch's Angabe: s. S. 498: „Item sine Knechte weren mit dat Wintervelt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Budden grep.“ S. 500: „Item dath Ordell Berndt Motzone, Ritter.“

13) Gesch. d. Heyden, Urk. LXIX.

14) Original im Pomm. Prov.-Archiv; allgemeine Geistl. S. Nr. 136.

15) Original im Pomm. Prov.-Archiv, Cammin Nr. 579.

16) Original im Pomm. Prov.-Archiv, Privata Nr. 127.

17) Acten des Lehn-Prozesses über Steinmoker. Die Musterrolle des Pommerschen Adels 1523, abgedruckt: Matrikeln von Klempin und Kratz, S. 161, wie folgt: Tho Anklam Frigdages nha Michaelis Anno etc. XXIII. (2. October). 1 pertt Fritze Winterfelde tho Kagenow. 1 pertt Rolof Winterfeld thom Moker. Ferner 1 pertt de Netzowen tho Kagenow, dabei als Anmerkung: diese Zeile ist später dazwischen geschrieben in C. 2 pertte Janeke Horn tho Mussentin.

In dem Verzeichniß der Kriegspflichten pro 1521: Roloff und Fritze Winterfeld mit 3 Pferden.

18) Original im Pomm. Prov.-Archiv Anklam Nr. 44.

19) Original im Pomm. Prov.-Archiv Stolp Nr. 100.

20) Mittheilung des Freiherrn von Bohlen auf Bohlendorf.

21) Vitae. Pommeranorum Vol. XL. im Besitz der Tribunals-Bibliothek zu Greifswald, angelegt von Augustin Balthasar, Präsident des Tribunals; in Weimar gestorben 1786.

22) Vitae. Pommer. ebend. Familienbuch der von Eickstaedt, Ratibor. 1860, S. 115.

23) von Mülverstedt, Ehestiftungen. 136.

24) Original auf Pergament im Archiv des Tribunals zu Greifswald; das Siegel des Henning von Winterfeld ist abgeschnitten und nur noch ein Pergamentstreifen mit dem Namen vorhanden.

25) Mitgetheilt durch den Freiherrn von Bohlen.

Die Documente in der Stargardter Hofgerichts-Registratur sind nach der Angabe von G. Kratz aufgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Capitel.

S. 202—272. Nachträge, S. 101—146.

1) Riedel Cod. d. Brand. A. XXI. 89.
2) G. C. Lisch, Gesch. der Hahn II. 165.
3) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 24.
4) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 25.
5) Schloß Boitzenburg; von Kirchner. S. 26, 45.
6) Riedl Cod. d. Br. A. XXI. 24.
7) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 105.
8) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 144, 331. Die Territorien der Mark Brandenburg von C. Fidicin, Stadt-Archivar zu Berlin 1864. IV. 26.
9) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 196.
10) Territorien d. M. Brandenburg IV. 21, 75, 85, 173
11) Das Original der Urkunde von 1374 ist im Pommerschen Provinzial-Archiv.
12) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 240.
13) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 242. Original im Archiv des Magistrats zu Prenzlau.
14) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 241.
15) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 309. Original im Archiv des Magistrats zu Prenzlau.
16) Briefliche Mittheilung des bereits verstorbenen Rittmeisters Carl von Klützow aus dem Familien-Archiv zu Dedelow.
17) Die Territorien d. M. Brandenburg IV. 82.
18) Riedel Cod. dip. Br. A. XXI. 71.
19) Riedel Cod. d. Br. A. XXV. 88; hier irrthümlich unter den Urkunden der Priegnitz aufgeführt.
20) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 181.
21) Riedel Cod. d. Br. C. II. 461.
22) Diplomatische Beiträge zur Gesch. Pomm. aus der Zeit Bogislaff X. von Dr. R. Klempin. S. 90, Nr. 756 und S. 145.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23) Riedel Cod. d. Br. C. II. 433.
24) Riedel Cod. d. Br. C. II. 473.
25) Die Territ. d. M. Brd. IV. 82, 22, 33, 85.
26) Riedel Cod. d. Br. A. XXI. 443.
27) Altes Copiarium der Stadt Prenzlau.

III. Capitel.

S. 223—254. Nachträge, S. 119—146.

1) Mittheilung von G. Kratz. Hacken's drei Beiträge zur Erläuterung der Stadtgeschichte von Stolpe, herausgegeben von F. W. Feige, Stolpe 1866, Feige's Buchdruckerei. Christ. Wilhelm Hacken past. primarius zu Stolpe 1775.
2) Rango Originies Pommeranicae 204.
3) Barthold, Geschichte Pommerns III. 438.
4) Bagemihl, Pomm. Wappenbuch I. 183.
5) Weitenhagen kommt in den ältesten Vor-Pommerschen Urkunden vor und liegt noch heute im Kreise Franzburg.
6) Das Original der Urkunde vom 16. Juli 1457 befindet sich im Pommerschen Provinzial-Archiv. Ducat. Nr. 290 a.
7) Briefliche Mittheilung von G. Kratz.
8) Original im Stolper Stadt-Archiv, die Siegel fehlen.
9) G. Kratz, Gesch. der von Kleist. Urkundenbuch I. S. 95, Urkunde 188. Zu § 9. Nach der Musterung vom Jahre 1523. (Klempin Matrikeln 173): 2 perde Cort Winterfelth to Wintershagen.
10) Mitgetheilt durch den Freiherrn von Bohlen — Bohlendorf.
11) Nach des Freiherrn von Bohlen abschriftliche Mittheilungen.
12) G. Kratz.
13) Im eigenen Besitz.
14) Durch den früheren Ober-Regierungsrath Solger s. Geschl. Gesch. II. 631.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Capitel.

S. 225—344. Nachträge, S. 147—175.

1) Gesch. d. von Kroecher I. 256.

2 „Topographia Electorat. Brandenburgici et Ducatus Pomeraniae“ das ist Beschreibung der vornembsten und bekantesten Stätte und Plätz in dem hochlöblichsten Churfürstenthum und Mark Brandenburg und dem Herzogthum Pommern zusamst einen doppelten Anhang: 1) vom Lande Preußen und Pommerlleen; 2) vom Liflande und selbige berufensten Orte. In Druck gegeben und Verleget durch Mathaei Merian Seel. Erben, Francfurt 1652 fol. Besonders interessant durch die vielen Ansichten und Grundrisse der beschriebenen Städte. Dalmin. S. 81, ohne Zeichnung.

3) Riedel Cod. d. Brand. A. I. 125 und 123.

4) Copiarium der Stadt Prenzlau.

5) Gesch. Nachrichten des Geschl. von Alvensleben, von Siegismund. Wilhelm Wohlbrück II. 41.

6) Schreiben des Pred. Ragotzky, Triglitz, 13. Februar 1860.

7) Markgraf Waldemar, von K. F. Klöden I. 400.

8) ebendas. S. 407.

9) Altdeutsches Namenbuch von Dr. Ernst Förstemann Nordhausen 1856 4. 1 B. (Personen-Namen) 1333. Ragotzky's Mittheilung, den 15. Decbr. 1871.

10) Riedel Cod. d. Br. A. XXV. 41.

11) Riedel Cod. d. Br. S. B. 388 und 387. Die Originale im von Jagow'schen Archiv zu Dalmin.

12) Mittheilung d. Ragotzky aus dem Archiv zu Lübek, Triglitz, 15. Dezbr. 1871.

13) Riedel Cod. d. Brand. C. I. 52. Als Druckfehler 1412 statt 1712.

14) Die Regeste ist nach dem Original aus dem Archiv zu Lübek durch Ragotzky.

15) Durch denselben eben daher. Triglitz, 15. Dcbr. 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16) Riedel Cod. d. Br. S. B. 480. Früher schon durch von Mülverstedt Auszüge mitgetheilt.

17) G. C. Lisch, Gesch. d. Geschl. Hahn. 384, 385, 387, 388, zu S. 335. In der Urkunde vom 3. Juli 1468, nach welcher sich der Herzog Albrecht zu Mecklenburg an Achim Winterfeld zu Dalmin wohnhaft, auf 40 Gold Gulden als Schuld verschreibt, sind Zeuge: Achim Hahn zu Zapkendorf, Günther Fineke zu Karow und Ewald von Oldenburg zu Gremmelin (Hahn II. 455).

18) Riedel Cod. dip Br, S. B. 480.

19) Das Perleberger Stadtbuch, genannt das rothe Buch, Copiarium Perleberg'scher Urkunden, mitgetheilt durch den Rathsherrn Wendt, der bereits seit einer Reihe von Jahren sich für die Geschichte seiner Vaterstadt interessirt und die Urkunden des Stadtbuchs durch Abschriften und Uebersetzungen gemeinnütziger zu machen bestrebt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweiter Theil.

I. Abschnitt und I. Abtheilung.

S. 1—143. Nachträge, S. 181—195.

1) Original im Archiv zu Dalmin neue Nr. 6, alte Nr. 286. Abgedruckt Riedel Cod. d. Brand. S. B. 389, nicht ganz correct. Riedel Cod. A. I. 192, wird Fritz Sack zu Dalmin genannt.
2) Riedel Cod. d. Brand. A. XXV. 81.
3) Mittheilung des Herrn E. von Kamptz, Schwerin, den 23. Februar 1866.
4) Riedel Cod. d. Br. A. XXV. 119.
5) ebendaselbst. S. 121. S. 186, Z. 10, statt II lese II c (200) Gulden.
6) Original auf Pergament zu Dalmin, ohne Siegel, sonst wohl erhalten, aber schwierig zu lesen.
7) Original auf Pergament zu Dalmin; nur noch drei Siegelstreifen.
8) Original auf Pergament zu Dalmin, die hieran befindlichen Siegel möchten wohl zu den ältesten gehören, in denen sich die Garbe zeigt; alte Nr. 293.
9) Riedel Cod. d. Br. C. II. 478.
10) Riedel Cod. d. Br. A. XXV. 143.
11) Riedel Cod. d. Br. A. XXV. 148. Es sind zwar mehrfach Komma ausgelassen, doch wird der Sinn dadurch nicht entstellt.
12) Riedel Cod. d. Br. S. B. 480.
13) Familienbuch der von Bülow. S. 30, 32, 44.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14) von Mülverstedt, Ehestiftungen. S. 74.

15) Familienbuch der von Bülow, S. 116. Nach mündlicher Mittheilung des Königl. dänischen Generals, du Plat, soll noch leben, oder doch noch vor wenig Jahren, zurückgezogen in einer kleinen Stadt seiner Heimath, ein dänischer General von Winterfeld in hohem Alter gelebt haben; er sei ihm früher bekannt gewesen.

II. Abtheilung.

I. Capitel.

S. 144—221. Nachträge, 198—212.

1) Riedel Cod. d. Br. C. II. 438.
2) ebendas. 495.
3) ebendas. 478.
4) ebendas. A. I. 501.
5) ebendas. A. XXV. 107.

S. 162, nicht 112, Z. 12, ist statt 1543 das Jahr 1548 zu setzen.

6) Riedel Cod. d. Br. Register I. S. 303.

7) G. C. Lisch, Gesch. d. Geschl. Hahn II. 170, wo es bei einem Rechtsstreite der Hahn mit den Mantenfel heißt: Diese erscheinen schon in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts im Lande Stargard und bildeten hier eines der angesehensten Geschlechter; bald darauf in Pommern. Also auch hier die Wanderung durch Mecklenburg; dann S. 281, 310, 312, 322 und 340.

8) G. C. Lisch, Hahn II. 323.

9) ebendas. 340—345.

10) ebendas. 344 und 345.

11) Briefliche Mittheilung in dänischer Sprache.

12) Lengrik über den dänischen Adel, mitgetheilt durch den Hauptmann von Fehrentheil. Siehe Quelle zu III. Th. Cap. I. 2).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13) Familienbuch der von Eickstaedt. 204, 230, 233; hier heißt es nur: Christoph erwarb in Dänemark die Baronie Winterborg und ward dort am 28. May 1725 als Baron naturalisirt. Sein Wappen hat das von Eickstaedt-sche Wappen als Herzschild. 236.

II. Capitel.

S. 222—255. Nachträge, S. 213—216.

1) Nachrichten zur Geschichte des Geschlechts von Rochow und ihrer Besitzungen, gesammelt von Adolph Friedrich August von Rochow, Berlin 1866. S. 71.
2) G. C. Lisch, Hahn. 325, 326.
3) Mittheilung des Regierungsrath von Rosen zu Wernigerode.
4) Vitus Smaler. Exsequien Joachims v. d. Schulenburg alten Stettin 1594, p. 32, nach Ragotzky's Mittheilung.
5) Riedel Cod. d. Br. D. 156.
6) von Mülverstedt, Ehestiftungen 164 und 207.
7) ebendas. 180 und 326.
8) Aus dem Conceptbuch des Domcapitels zu Magdeburg von 1599—1601, initio.
9) Aus dem Manuale des Domcapitels zu Magdeburg de 1549—1608 (cop. 130) f. 129. Beides mitgetheilt durch von Mülverstedt.

III. Capitel.

S. 256—316. Nachträge, S. 217—222.

1) Riedel Cod. d. Br. A. III. 207.
2) Riedel Cod. d. Br. A. I. 354.
3) Riedel Cod. d. Br. S. B. 217.
4 Fontane's Wanderungen durch die Mark I. bei Blumberg.
5) von Mülverstedt, Ehestiftungen. 27.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Capitel.

S. 317—451. Nachträge, S. 223—233

1) G. C. Lisch, Hahn II. 86.
2) von Mülverstedt, Ehestiftungen. 110.
3) Pfandbriefs-Acten von Neuenfeld, Ritterschafts-Registratur zu Prenzlau.
4) Nomenclator und Rangliste der Geh. Kriegs-Kanzlei zu Berlin.
5) Acta des Königl. Kammergerichts, betreffend den Nachlaß des am 17. April 1834 verstorbenen Hauptmanns Ernst Friedrich von Winterfeld W. 7 rep. 7. Januar 1840 auf dem Boden des Kammergerichts.
6) Im Text irrthümlich 5. Alte Pfandbriefs-Acten von Wendisch Warnow, Ritterschafts-Registratur zu Perleberg.

V. Capitel.

(mit den Unterabtheilungen A B C.)

S. 457—1264. Nachträge, S. 234—328.

1) Original im Archiv zu Dalmin, alte Nr. 302 neue 23.
2) Original im Archiv zu Dalmin, alte Nr. 227 neue 24.
3) Original im Archiv zu Dalmin, alte Nr. 313 neue 38.
4) Original im Archiv zu Dalmin, alte Nr. 314 neue 40.
5) Der Denktag Perlebergs oder Perleberg im Jahre 1638, dargestellt von Wilhelm Stappenbeck. Perleberg 1839, Druck von F. Jacobson. Gesch. d. Geschl. v. Rochow. 68.
6) von Winterfeld'sche Lehn-Acten des Kammergerichts.
7) ebendaselbst, Vol. I. fol. 76.
8) G. C. Lisch, Hahn IV. 175, 182.
9) Original im eigenen Besitz.
10) von Winterfeld'sche Lehn-Acten des Kammergerichts. Vol. I. fol. 234 und 309.
11) ebendaselbst. Vol. III. rotulus 8, fol. 84 und 118.
12) Alte Pfandbriefs-Acten der Ritterschafts-Registratur zu Perleberg. Neuhausen, Vol. I. fol. 177 und folgende.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13) Aus dem Magdeburgischen Confirmationsbuche d. a. 1720, fol. 434 und folgende.

14) ebendaselbst, d. a. 1722 und 23, fol. 14 und folgende.

15) Neuer Preußischer Kalender, 1870. Todtenschau.

16) von Winterfeld'sche Lehn-Acten des Kammergerichts.

17) Alte Pfandbriefs-Acten der Ritterschafts-Registratur zu Perleberg. Freienstein betreffend.

18) dieselben und von Eickstaedt'sche Familienbuch. 267.

19) Prozeß-Acten, theils im Original, theils Abschriften im eigenen Besitz.

20) Aus Freiensteiner Acten und Brüggemann's Topograph. von Pommern I. 168.

S. 602. Albertine, verheirathet den 15. July 1815.

S 606, § 71. Der Sohn des Herrmann, § 70, hat sich der Landwirthschaft gewidmet und ist jetzt zur weiteren Fortbildung in Baiern.

S. 607, § 74. Gustav Emil ist kränklich und hat sich daher der Landwirthschaft gewidmet, zur Zeit bei dem Oheim Ernst Detlof von Winterfeld, Besitzer von Freienstein. § 79.

§ 75. Arnold Ludwig, den 1. Mai 1873 als Fähnrich aus dem Cadetten-Corps in das 55. Inf.-Regt. angestellt.

§ 76. Gustav Friedrich Wilhelm auf der Rückkehr von Amerika am gelben Fieber gestorben.

S. 609, § 79. Ernst Detlof hat als Besitzer von Freienstein die Vorwerke Colln und Meinz verpachtet. Die Gattin Wilh. Math. Carol. Joh. von Rohr-Wahlen-Jürgaß, Tochter des Ritterschaftsraths von Rohr auf Meyenburg, geb. den 12 Mai 1839, verh. den 26. November 1869, starb nach 12stündiger Krankheit am 21. Juni 1870, beigesetzt zu Freienstein. Wieder verheirathet den 6. Februar 1874 mit

Fräulein Helene von Stülpnagel aus dem Hause Grüneberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. 609, § 80. Friedrich Wilhelm ist zurückgekehrt aus Amerika, lebt zur Zeit in Wittstock, ist verheirathet und hat Kinder.

21) Ritterschafts-Registratur zu Perleberg. Acta Freienstein. Brüggemann's Topographie von Pommern II. 36.

22) Ritterschafts-Registratur zu Perleberg. Acta Neuhausen.

23) Ritterschafts-Registratur zu Perleberg. Acta Wendisch Warnow. In der Registratur zu Perleberg befinden sich

Freienstein 4 Vol. Pfandbriefs-Acten de a. 1782—1807 resp. 1862.
3 Vol. Taxacten d. c. 1783—1817.
Garlin 2 Vol. Administrationsacten de 1778—79.
Neuhausen 2 Vol. Pfandbriefs-Acten de 1784 zu 1887.
Striegleben 1 Vol. Pfandbriefs-Acten de 1818 zu 1819.
W. Warnow 1 Vol. Pfandbriefs-Acten de 1789—93.
4 Vol. Administrations-Acten de 1782—1793.

S. 639, nicht 619.

24) Original im Archiv zu Dalmin.

25) Original im Archiv zu Dalmin.

26) von Winterfeld'sche Lehn-Acten beim Kammergericht.

27) Rangliste in der Geh. Kriegs-Kanzlei.

28) von Winterfeld'sche Lehn-Acten des Kammergerichts.

29) Nach dem Original.

S. 682, § 144. Victor erhielt für Auszeichnung im Kriege das eiserne Kreuz. Den 13. März 1872 commandirt zur Uebernahme einer Compagnie im 9. Train-Bataillon.

30) von Winterfeld'sche Lehn-Acten des Kammergerichts.

31) ebendaselbst.

32) Mittheilung des Pastor Ragotzky in Trieglitz.

33) von Mülverstedt, Ehestiftungen.

S. 290, § 22. Arthur Friedr. Leop., wurde Prem.-Lieutenant am 16. October 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. 292, Z. 3, lies statt: Ihr jüngster Sohn, Ihr einziger Enkel Sohn.

34) Nach dem Original im eigenen Besitz.

S. 293, zu § 12: August von Arnim im Mai 1873 zum Major befördert.

35) Nach dem Orginal im eigenen Besitz.

36) Kreuzzeitung, Jahrgang de 1864, Nr. 157.

37) Kreuzzeitung, Jahrgang de 1866, Nr. 173 und Nr. 184 (Beilage.)

38) Kreuzzeitung, Jahrgang de 1871, Nr. 50 (Beilage.)

S. 301 zu S. 879, § 25. Carl Ludwig Detlof. Zu Berlin, Victoriastr. 9b. wurde ihm ein Sohn geboren am 31. Mai 1873, am Geburtstage des Großvaters, Mittags 11½ Uhr; dieser erhielt in der Taufe am 6. Juli die Namen Joachim Ludwig Carl.

S. 302 zu S. 881, § 29. Georg Friedrich Alexander angestellt als Seconde-Lieutenant im 3. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiment (Leibregiment) Nr. 117; in Garnison zu Mainz.

S. 302, § 30. Ludwig Adolph; die aufgeführten Briefe nach dem Original.

§ 37. Hugo Hans Carl. In seiner Ehe ist bereits ein Sohn geboren.

39) Kirchenbuch zu Rollwitz.

40) Pfandbriefs-Acten von Klockow, Registratur zu Prenzlau.

41) Kirchenbuch zu Strasburg in der Uckermark.

42) Husarenbuch von Ernst Graf zur Lippe, Husaren-Rittmeister, Berlin 1863, Verlag, von Eduard Döring in Potsdam, Octav, S. 308. S. 183 wird ganz besonders seines Antheils am Gefechte bei Landshut erwähnt.

43) Herr von Bismark von Ludwig Bamberger, Breslau, bei Ernst Günther, S. 12.

44) von Eickstaedt, Familienbuch S. 230—233.

45) Husarenbuch. S. 214.

S. 322, § 100. Rudolph Friedrich Detlof Bivigenz wurde Obrist am 2. September 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. 324, § 103. Wilh. Carl Friedr. August wurde General am 2. September 1873.

S. 327, § 111. Rudolph George wurde Major am 8. September 1873.

S. 251, § 22. Carl wurde Rittmeister und Escadronchef im Regiment am 26. September 1873.

S. 253, § 28. Vermuthlich ein Sohn des Eduard Adolph D. E. wurde als Unteroffizier im 12. Dragoner-Regiment, Fähnrich am 16. August 1873.

Als Nachtrag zum III. Theil führen wir, nach mündlicher Mittheilung des Obersten, Herrn von Kleist, Commandeur des Ulanen-Regiments Nr. 9, noch an, daß ihm in einem Cantonnements-Quartier in Süd-Frankreich von seinem Wirthe, einer alten französischen Adelsfamilie angehörig, erzählt worden sei: seine Mutter wäre eine Baronesse von Winterfeld, deren Wappen, welches er vorzeigte, gleich dem unsrigen, den Wolf mit der Garbe enthielt, und ihre näheren Verwandten lebten noch jetzt in der Gegend von Lille; deren Ahnherr aus Deutschland kommend, habe sich Anfang des vorigen Jahrhunderts zuerst dort angesiedelt und sei ein älterer Bruder eines Generals von Winterfeld gewesen. Nach unserem Dafürhalten können diese Winterfelde, welche noch heute in Frankreich leben, nur allein in Abstammung gebracht werden von

Christoph Friedrich Baron von Winterfeld,

aufgeführt Tit. III., § 11, S. 140 unserer Geschlechts-Geschichte. Dieser war der älteste Sohn des Carl Friedrich Baron von Winterfeld, aus dem Hause Dalmin, der in die Kaiserlichen Niederlande übersiedelte und von dem wir aus seiner Eingabe wissen, daß er durch seine Frau „einige Güter in dem Lande Artois erworben hatte“ Lille, das alte Ryssel liegt im Lande Artois und die Brüder des oben genannten Cristoph Friedrich waren Generale in Kaiserlichen Diensten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Christian Friedrich § 21. in Dänemark. | Johann Bernd § 2 † unbeerbt.

4 Söhne § 14 bis § 17, † unbeerbt. | Joachim Christian § 19. | **Ulrich Ernst** § 4

Hans Henning § 13. auf Hünerland. | **Adolph Ulrich** auf Dambec

Otto § 2.
Hans § 3.
Asmus § 4.
Christoph § 5.
Heinrich § 6.
Claus §

Hans und Valentin, Brüder, § 9 und 10, auf Schönermark und Arendsee, die Letzten der alten Uckermärkischen Linie.

Heinrich, Nachtr. S. 32. | **Paul**, Nachtr. S. 114.

Hans, Nachtr. S. 32. | **Dietrich** § 8.

Eckert § 7. | Peter § 4.

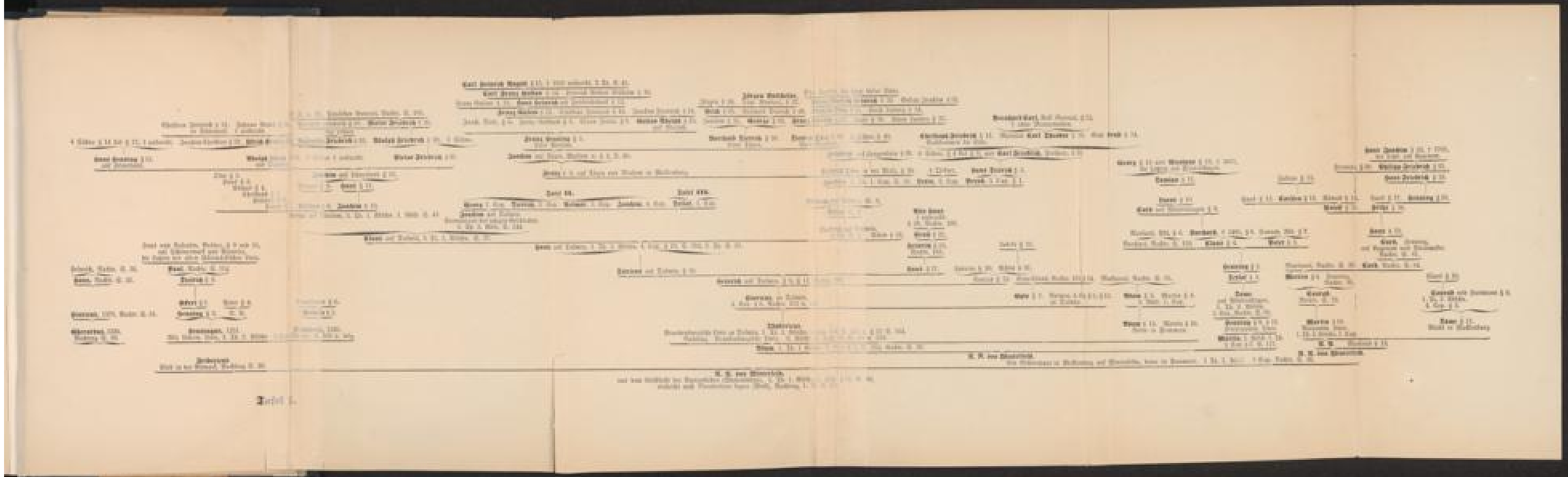
Hinricus, 1378, Nachtr. S. 31. | **Henning** § 2. | N. N.

Gherardus, 1336. Nachtrag S. 29. | **Henningus**, 1331. Alte Uckerm. Linie, 1. Th. 2. Abschn. 2. Cap

Fridericus blieb in der Altmark, Nachtrag S. 29.

Tafel

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf



Tafel I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hans Joachim § 22, † 1705,
der Letzte auf Kagenow.

§ 20. **Philipp Friedrich** § 21.

Hans Friedrich § 19.

Hans § 17. **Henning** § 18.

Fritze § 16.

Hans § 10.

Curd, Henning,
auf Kagenow und Steinmoker.
Nachtr. S. 81.

Curd, Nachtr. S. 84.

Claus § 10.

Conrad und Hartmann § 9.
1. Th. 2. Abschn.
4. Cap. § 2.

Dame § 11.
Bleibt in Mecklenburg.

olaus § 13.

ld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Julius A
§ 30

Rudolph
Johan
§ 28.

rafen

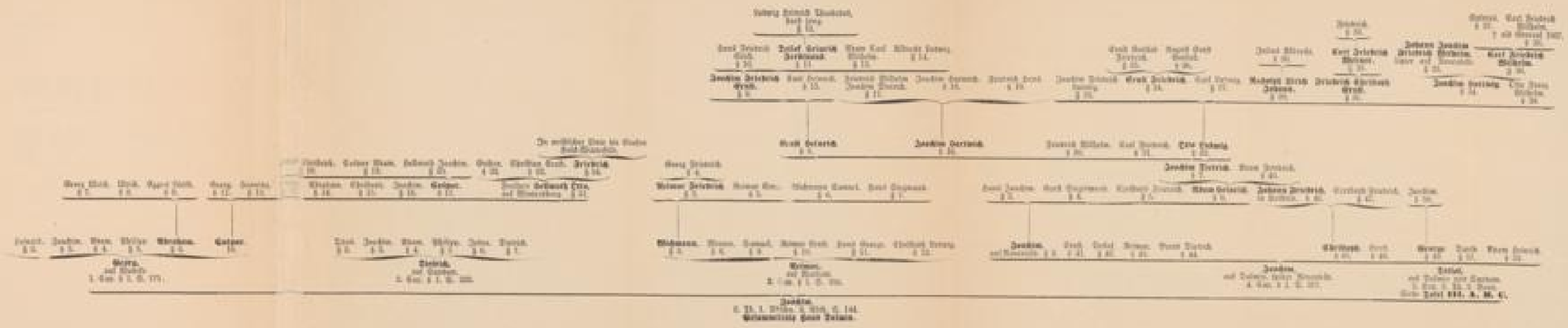
ham Friedr
§ 40.

Johann
in Holst

Joach
almin, spä
4. Cap. §

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Diese Linie ist sämmtlich ausgestorben.

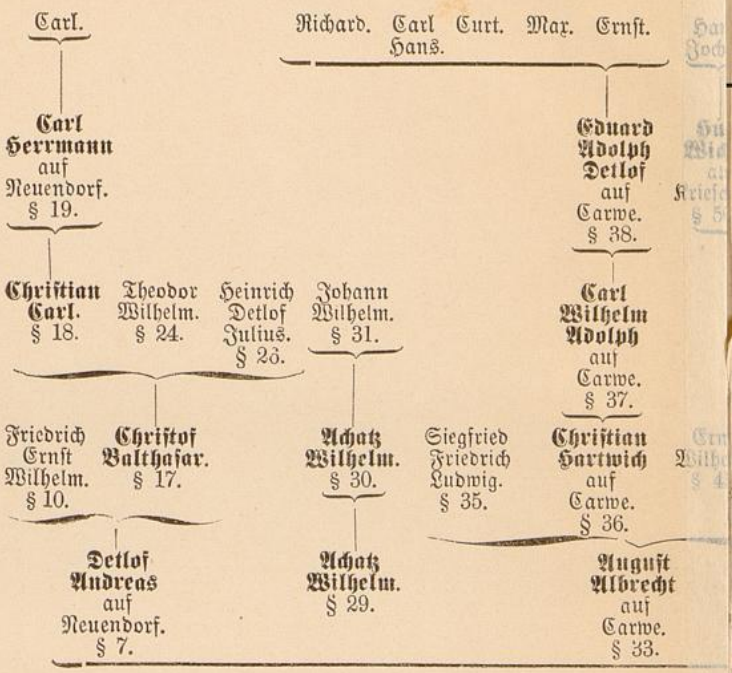


Tafel II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

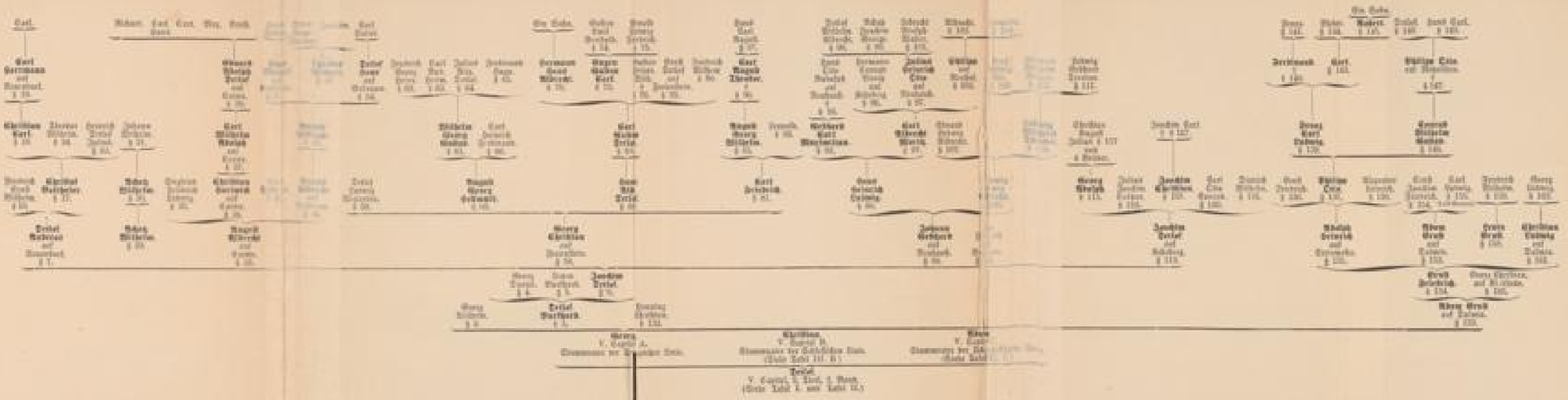
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Tafel III. A.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Tafel III. A.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich
Wilhelm
Alex.
Ludwig.
§ 18.

Georg
Friedrich.
§ 7.

Peter
Carl.
§ 10.

Carl
Franz.
§ 11.

Martin
Detlof.
§ 6.

Christian
Georg.
§ 9.

Detlof.
§ 4.

Hans
George.
§ 5.

Georg.
V. Capitel A.
Stammvater der Priegnitzer Linie
(Siehe Tafel III. A.

Christi
V. Capit
Stammvater der S

Detlo
V. Capitel, 2. Ti
(Siehe Tafel I. 1

Tafel III. B.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hans Bernhard Detlof. § 24.

Alex Ludwig Adolph. § 25.

Friedrich Wilhelm Alex Ludwig. § 18.

Leopold Julius Rudolph. auf Neuenfeld. § 21.

Siegismund Theodor Erdmann. § 26. †

Heinrich Bernhard. § 28.

Carl August Leopold, erlebte noch den Erbanfall von Neuenfeld § 29.

Georg Friedrich. § 7.

Peter Carl. § 10.

Carl Franz. § 11.

Carl Bernhard. § 15.

Martin Detlof. § 6.

Christian Georg § 9.

Alexander Ludwig. § 13.

Samuel Adolph. § 30.

Joachim Detlof. § 31.

Detlof. § 4.

Hans George. § 5.

Georg.
V. Capitel A.
Stammvater der Priegnitzer Linie
(Siehe Tafel III. A.

Christian.
V. Capitel B.
Stammvater der Schlesischen Linie.

Adam.
V. Capitel C.
Stammvater der Uckermärkischen Linie.
(Siehe Tafel III. C

Detlof.
V. Capitel, 2. Theil, 2. Band.
(Siehe Tafel I. und Tafel II.)

Tafel III. B.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hans Bernhard Detlof. § 24.

Alex Ludwig Adolph. § 25.

Leopold Julius Rudolph. auf Neuenfeld. § 21.

Siegismund Theodor Erdmann. § 26. †

Alexander Ludwig. § 16.

Heinrich Bernhard. § 28.

Carl August Leopold, erlebte noch den Erbanfall von Neuenfeld § 29.

Andreas Ludwig Adolph. § 14.

Carl Bernhard. § 15.

Alexander Ludwig. § 13.

Samuel Adolph. § 30.

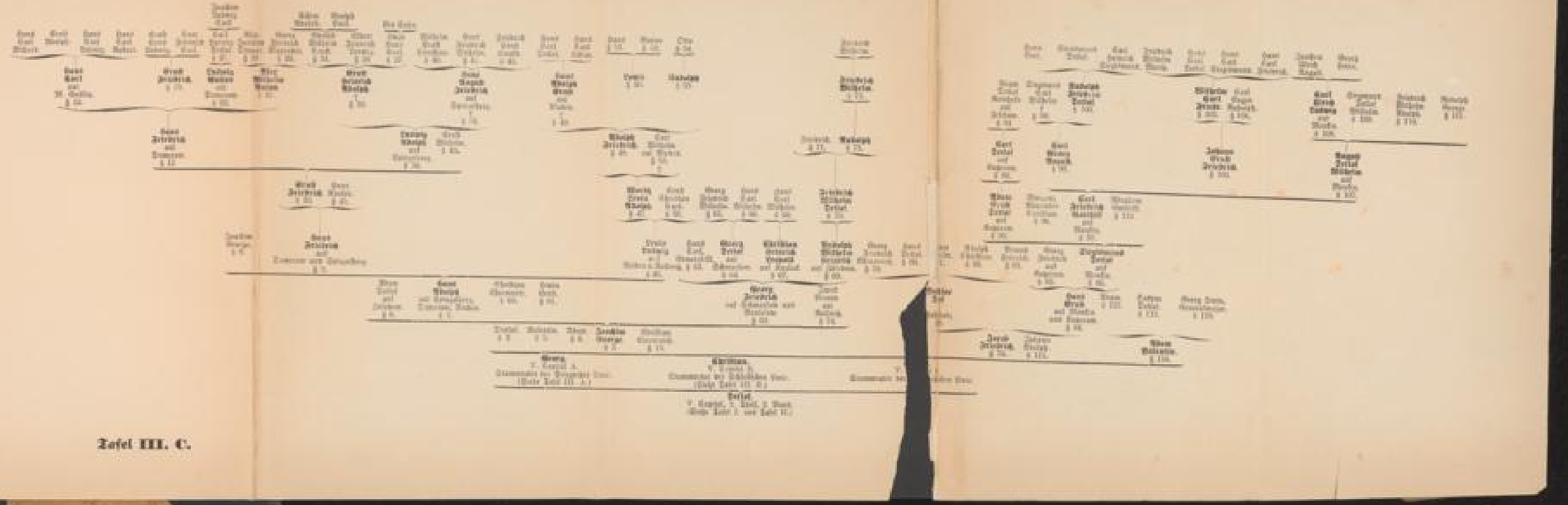
Joachim Detlof. § 31.

Adam.
V. Capitel C.
Stammvater der Uckermärkischen Linie.
(Siehe Tafel III. C

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Tafel III. C.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1394/36
V
42 Bg
5 W
2 Zi.
3.90

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1394/36
V

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf